

Die Historien Richers von Saint-Remi

Von

HARTMUT HOFFMANN

I n h a l t : I. Einführung S. 445. – II. Die Handschrift und ihre Entstehungszeit S. 447. – III. Das literarische Genre S. 456. – IV. Die historisch-politische Tendenz S. 465. – V. Sprache und Stil S. 482. – VI. Die Rezeption im Mittelalter S. 508. 1. Hugo von Flavigny S. 508; 2. Frutolf von Michelsberg und Trithemius S. 510; 3. Das Bamberger Fragment einer *Historia Francorum* S. 520. – Anhang: Ein Brief des Bischofs Deraldus von Amiens S. 526.

I. Einführung

Gegen Ende des 10. Jahrhunderts ist in Reims ein eigenartiges Geschichtsbuch entstanden. Sein Verfasser war Richer, ein Mönch des vor den Mauern der Stadt gelegenen Klosters Saint-Remi¹. Er dürfte etwa zwischen 950 und 960 geboren worden sein², denn sein Vater Rodulf, der als *miles* in den Diensten Ludwigs IV. (des Überseeischen) und der

1) Vgl. Hans-Henning KORTÜM, Richer von Saint-Remi. Studien zu einem Geschichtsschreiber des 10. Jahrhunderts (Historische Forschungen im Auftrag der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur hg. von Karl Erich BORN und Harald ZIMMERMANN 8, 1985) mit weiterer Literatur; Hayden WHITE, The Content of the Form (1987) S. 17–20 (fehlerhaft und schief); zuletzt Bernd SCHNEIDMÜLLER, Widukind von Corvey, Richer von Reims und der Wandel politischen Bewußtseins im 10. Jahrhundert, in: Carlrichard BRÜHL / Bernd SCHNEIDMÜLLER, Beiträge zur mittelalterlichen Reichs- und Nationsbildung in Deutschland und Frankreich (HZ Beiheft 24, 1997) S. 83–102; Jason GLENN, The composition of Richer's autograph manuscript, in: *Revue d'Histoire des Textes* 27 (1997) S. 151–189.

2) Vgl. G. MONOD, Études sur l'histoire de Hugues Capet, in: *Revue historique* 10^e année, t. 28 (1885) S. 248.